Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 174. Donnerstag, den 29. Juli 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. Juli 1841.

Herr Major v. Hertzberg und Familie, Herr Stud. v. Cäsar aus Königsberg, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Amtmann Dusse aus Arnhausen, Herr Gymnasiast Theodor Wegner aus Stettin, Herr Candidat Robert Caspary, Frau Juwelier Amalie Krickhan, Frau Kaufmann Julie Göhring aus Königsberg, Frau Schiffskapitain Johanna Siewerts aus Pillau, Herr Apotheker Lebermann aus Christburg, die Herren Kaufleute L. Schwartz und Sohn aus Schwetz, Kniep nebst Familie aus Pelangen, Herr Gutsbesitzer v. Massow nebst Familie aus Stolpe, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Guttenstein aus Heidelberg, log. im Englischen Hause Die Herren Kaufleute Küttge aus Breslau, Strassen aus Laimach, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Rheinland aus Küche bei Mewe, Herr Geschäfts-Commissionair Wütow aus Stuhm, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Das reisende Publikum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Post-Reisende verpflichtet ist, bei der Empfangnahme des gelöseten Passagier-Billets von dem Inhalte desselben Kenntniß zu nehmen, und sich besonders davon zu überzeugen, daß das Billet für den Tag, zu welchem der Reisende den Platz verlangt und nach dem Orte, wohin er sich begeben will, richtig ausgestellt ist.

Alle aus der Nichtbeachtung dieser Verpflichtung entspringende nachtheilige

Folgen haben die Post-Reisenden, sie mögen das Passagier-Billet selbst gelöset haben, oder durch einen Boten haben lösen lassen, sich selbst beizumessen. Es können daher auch Reclamationen wegen des, in Folge angeblicher Mißverständnisse bei Lösung der Passagier-Billets, doppelt zu erlegen gewesenen Personengeldes, nicht berücksichtigt werden.

Berlin, den 22. Juli 1841.

General-Post-Amt.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Mühlenbesitzer Johann Wilhelm Alexander Heidenreich aus Brentau und die Jungfrau Heidenreich, haben durch einen am 20. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Arbeitsmann Gottfried Käber und die Louise geb. Arndt verwittwete Hannemann, haben durch einen am 29. Juni und 9. Juli c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Daß der hiesige Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Assistent Ludwig Kirsten und dessen Braut Demoiselle Johanne Justine Fechter, vor Eingehung der Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 21. Juni c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 29. Juni 1841.

Königliches Stadtgericht.

5. Die Erhebung der Standgelder des langen Markts, der Langgasse, des Buttermarkts und der Krämergasse, soll in einem

Freitag den 30. Juli c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin, auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar 1842 ab, in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 22. Juni 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Es sollen hier 7500 hölzerne Hebespiegel und 8—12-pfündige hölzerne Rahmen zu Laffeten gefertigt werden, zu denen jedoch das nöthige Holz verabreicht wird.

Diejenigen Tischler und Stellmacher, welche sich auf die Anfertigung dieser Gegenstände einlassen wollen, werden ersucht, von Morgen ab in unserm Bureau auf dem Kohlenmarkte, neben dem großen Zeughause und zwar Vormittag in den

Stunden von 9 bis 12 Uhr sich einzufinden, wo sie mit der Konstruktion der oben gedachten Gegenstände und mit den Anfertigungs-Bedingungen näher bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 28. Juli 1841.

Königl. Artillerie-Depot.

Anzeigen.

Diorama.

7. Einem resp. Publikum wird der Unterzeichnete vom 5. August ab darzustellen die Ehre haben:

Eine malerische Reise um die Welt,

zur See und zu Lande auf Eisenbahn-Dampfwagen.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt, vom Glockenthor kommend in der ersten Bude. Der Eintrittspreis 5 Sgr., für Kinder und Dienstboten die Hälfte.

Das Nähere werden die Anschlagezettel besagen.

M. Kirchner aus Hessen-Cassel.

8. Auf Stadtgebieth im Boltengange № 239. ist ein Wohn- nebst Glashaus und Garten zu verkaufen oder zum Herbst zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

9. Junge Leute, die sich zum Feldmesser-Examen im Feldmessen, Nivelliren und Kartiren practisch ausbilden wollen, finden dazu Gelegenheit beim Regierungs-Feldmesser Hahn in Pr. Stargardt.

10. Vor etwa 14 Tagen ist in Zoppot ein goldener Trauring gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer legitimirt, kann denselben bei Herrn Kreis in Zoppot in Empfang nehmen.

11. Feine und grobe Hauswäsche wird sehr zart und billig gewaschen Langgarter Kirchhof № 18. Man bittet um gütige Gewogenheit.

12. Am vergangenen Sonntag ist in Zoppot oder Redlau ein Hemdenknopf von Brillanten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben entweder in Zoppot bei Herrn Kreis, oder in der Expedition des Dampfboots Langgasse № 400., gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

13.
Zahnärztliche Anzeige.

Um mehreren an mich ergangenen Aufforderungen Genüge zu leisten, beehre ich mich einem geschätzten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige zu widmen, daß ich während meines Hierseins, sowohl einzelne künstliche Zähne als ganze Gebisse anfertigen und in Zahnkrankheiten, die Patienten welche meine Hilfe in Anspruch nehmen, auf's prompteste und gewissenhafteste zufrieden stellen werde. Gleichzeitig empfehle ich mich mit kosmatischen u. stärkenden Zahnpulvern, mit Bürsten und Zahntinkturen u. s. w. Mein Logis ist Heil. Geistgasse № 1009.

F. Hoffmeister,

praktischer Zahnarzt aus Stettin.

14. Die verehrten Mitglieder der Friedens-Gesellschaft werden zu einer General-Versammlung, am Stiftungstage:

Dienstag, den 3. August, Nachmittags um 4 Uhr,

in welcher die Rechnung vorgelegt, der Jahresbericht abgestattet und die Wahl der Beamten für das nächste Jahr bewirkt werden soll, ergebenst eingeladen von

dem engeren Ausschusse der Friedens-Gesellschaft.

15. Ich habe mein **Herren-Garderobe-Magazin** vom 1sten Damm nach dem **Erdbeermarkt No. 1347.**, unweit des **Glockenthors**, verlegt, und ist dasselbe mit **allem** was zu einem vollständigen **modernen Anzuge** gehört, aufs **Beste** assortirt; auch bin ich im Stande, da ich die Tuche direct aus der Fabrik beziehe, und sie **selbst** verarbeite, die **niedrigsten Preise** zu stellen, so wie ich für **dauerhafte** Arbeit und **gute** Tuche Garantie leiste.

Bestellungen **von ganzen Anzügen** werden in einem Zeitraum von **10 Stunden** aufs Beste ausgeführt, so wie ich mich auch jederzeit bestreben werde, die Arbeit prompt und gut zu fertigen, wenn von den resp. Bestellern das Tuch dazu geliefert wird. W. Kokosky, Schneidermeister.

16. Die **Tapisserie-Manufactur** von **J. Könenkamp** aus **Berlin**, Langgasse 407. dem Rathhause gegenüber, empfiehlt ihr Lager garnirter und ungarnirter Stickereien, bestehend in Ofenschirmen, Rückenkissen, Glokkenzügen, Tragbändern, Schuhen, Damentaschen, Schreibzeugen, Schlüsselschränken, Lesepulten, Lichtschirmen, Wandkörben, Notizbüchern Cigarrentaschen, Nadelbüchern, Visitenkartentaschen ꝛc. ꝛc., zu auffallend billigen Preisen. Stickereien in Wolle, Perlen und Seide, werden nach jedem bestimmten Muster, geschmackvoll und in der kürzesten Zeit angefertigt.

17. Einen Thaler Belohnung

demjenigen, der eine am 26. d. M. verschwundene weiße Spitzhündin, welche läufig geworden, am Kopfe der einen Seite graues Haar und auf dem Schwanze einen schwarzen Flecken hat, auch auf den Namen Aline hört, auf Strohdeich № 3. wieder abbringt.

18. Ein braungefleckter Hühnerhund, auf den Namen „Wodda" hörend, hat sich am 26. d. M. von der Pfefferstadt № 233. verlaufen. Der Wiederbringer desselben empfängt eine angemessene Belohnung.

Vermiethungen.

19. Glockenthor 1348. ist für die Dominikszeit eine Stube zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 174. Donnerstag, den 29. Juli 1841.

20. Drehergasse № 1350. ist ein Haus mit 7 Zimmern ꝛc zu vermiethen; das Nähere Langgarten № 68.

21. Ein Stall für Pferde u. Wagen nebst einer Remise zum Waarengelaß, ist für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen Jungferngasse 714. bei J. G. Dobrick.

22. **Ersten Damm 1111. ist die Obergelegenheit,** bestehend aus 4 heizbaren Stuben, nebst Küche, Boden, Holzstall ꝛc. zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

23. Ein bis 2 Zimmer nach vorne, sind für die **Dominikszeit**, Langgasse nahe am Thore zu vermiethen. Näheres kleine Wollwebergasse № 2002.

24. In der Langgasse (Sonnenseite,) sind 1 freundliche Vorstube u. 1 Hinterstube ꝛc. ꝛc., zum 1 October an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Langgasse № 2002. **im Laden.**

25. **Langgasse No. 375.** sind 3 Zimmer, nebst Küche, Boden, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen.

26. Zu Michaeli zu vermiethen, Nachricht Breitgasse 1144. 3 Zim. 1 Stube ꝛc. Hundeg. 76., 1 Tr. hoch. 4 Zim. 3. Damm 1421. 1 Stube Hundeg. 290.

27. Nahe am Holzmarkt ist eine Unterstube u. ein Waarengelaß für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen. Näheres Sandgrube № 466.

Auctionen.

28. Eine sehr reichhaltige Auswahl neuer, sehr zu empfehlender

Berliner Meubles

werde ich in den Sälen des Russischen Hauses in der Holzgasse

Montag, den 2. August d. J.

versteigern. Kauflustige lade ich hiezu ergebenst ein und bemerke noch, daß der Eigenthümer, die große Concurrenz am diesjährigen Markte berücksichtigend, den Verkauf auf 10 pCt. niedrigere Preise als im vorigen Jahre bewerkstelligen lassen wird. Täglich können die Meubels besehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

29. Donnerstag, den 29. Juli 1841, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Ceres-Speicher, von der grünen Brücke rechts am

Wasser gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Runkelrüben=Syrup

in Gebinden von 5 bis 8 Centner,

welche zu billigen Preisen geräumt werden sollen.

30. In der Auction am 29. d. M. werden noch vorkommen:

Macisnüsse und =Blüthe, Corinthen, Varinas, Pfropfen, Lackmoos und holl. Schreibpapier.

Grundtmann und Richter.

31. Eine Sammlung ausgewählter und werthvoller Bücher aus allen Fächern des Wissens, werde ich im Auctions=Locale in der Jopengasse

Freitag, den 13. August d. J.

im Wege freiwilliger Auction an den Meistbietenden verkaufen. Verzeichnisse zu denselben sind in meinem Bureau zu haben. J. T. Engelhard, Auctionator.

32. Eine, von auswärtig eingegangene,

Sammlung Oelgemälde,

größtentheils von guten alten und neuen Meistern, soll

Mittwoch, den 4. August c., um 2 Uhr Nachmittags,

im Wege freiwilliger Auction in dem Hause Langgasse № 376. an den Meistbietenden verkauft werden. Tages vorher kann dieselbe von 2 — 5 Uhr Nachmittags besichtigt werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Aechte junge Hühnerhunde vorzügl. Race — von einer Hündin die 15 Stück auf einmal warf — sehr schön gezeichnete, wie auch ganz braune, sind zu verkaufen kleine Wollwebergasse 2002.

34. In Adlich Schönfeldt bei Danzig stehen wieder 20 Stück Reit= und Wagenpferde, litthauischer Race, zum Verkauf.

35. Ein Sopha mit Kuhhaar und Seegras gepolstert und Springfedern, im Sitz mit Drillich beschlagen, steht für den Preis von 10 Thalern wegen Mangel an Raum zu verkaufen, Jopengasse in der Barbier=Geschäfts=Stube.

36. Ein Waldbesitzer wird bei einem hiesigen Kaufmann Ein hundert Klafter starkes Birkenholz zum Verkauf stellen und sind bereits funfzig Klafter angefahren. Ein geehrtes kauflustiges Publikum wird ersucht, convenablenfalls Bestellungen hierauf im Intelligenz=Comtoir unter L. abzugeben. Der Preis ist pro Klafter fünf Thaler zehn Silbergroschen.

37. In Guteherberge neben d. weißen Schwan steht 1 **frischmilchende Kuh** zum Verkauf.